

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Staudenflur 4 in der Hohendorfer Wisch						X								0 3 0 9 - 3 4 4 - 4 0 3 2							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Entwässertes Küstenüberflutungsmoor																					
Naturraum Peenestromland						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
1 3 1														1 7 7 -				0 1 4 6			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				3 1 6 2			
Ostvorpommern						Hohendorf								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
03459														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V H F V G R V H D												U M K									
% 8 5 1 0 5																					
Vegetationseinheiten																					
Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Staudenflur; Sumpfseggenried; Brennessel-Sumpfseggen-Staudenflur																					
Habitats + Strukturen																					
D H B C Z A D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Am Rande der "Hohendorfer wisch", einem Küstenüberflutungsmoor, hat sich infolge von leichter Entwässerung und Nutzungsauffassung eine Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Staudenflur entwickelt, die stellenweise von einem Sumpfseggenried abgelöst wird. Am Rande, hin zum begrenzenden Wirtschaftsweg, wird Brennessel-Sumpfseggen-Staudenflur vorgefunden. Umgeben ist die Fläche neben dem Weg von einem Schilfröhricht als Feuchtbrache eines ehemaligen Grünlandes. Die Vegetation ist insgesamt artenarm. Der benachbarte Graben verlandet teilweise.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					
Bei Mahd ist eine Überführung in eine Feuchtwiese möglich.																					
Z M S																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 3 0 9 - 3 4 4 - 4 0 3 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden								quellig				Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
g aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			

Umgebung			
k g		k g	
		Fließgewässer	
		Stillgewässer	
		Trockenbiotop	
		Grünanlage / Kleingarten	
		Weg	
		Straße, Parkplatz	
		Bahnanlage	
		Gewerbe / Industrie	
		Silo / Stallanlage	
		Gebäude / Siedlung	
		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis			
Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis stolonifera	Festuca rubra	Juncus effusus	Lythrum salicaria
Phalaris arundinacea	Phragmites australis	Urtica dioica	
Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Geranium palustre	
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 11.08.2003	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer		Foto: 1	Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0